

Protokoll Nr. 14 zur Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten über die Änderung des Kontrollsystems der Konvention

Abgeschlossen in Strassburg am 13. Mai 2004

Von der Bundesversammlung genehmigt am 16. Dezember 2005²

Schweizerische Ratifikationsurkunde hinterlegt am 25. April 2006

Teilweise provisorisch angewendet ab 1. Juni 2009

In Kraft getreten für die Schweiz am 1. Juni 2010³

(Stand am 1. Juni 2010)

Präambel

Die Mitgliedstaaten des Europarats, die dieses Protokoll zu der am 4. November 1950⁴ in Rom unterzeichneten Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten (im Folgenden als «Konvention» bezeichnet) unterzeichnen,

im Hinblick auf die Entschliessung Nr. 1 und die Erklärung, die auf der in Rom am 3. und 4. November 2000 abgehaltenen Europäischen Ministerkonferenz über Menschenrechte angenommen wurden;

im Hinblick auf die Erklärungen, welche das Ministerkomitee am 8. November 2001, 7. November 2002 und 15. Mai 2003 auf seiner 109., 111. und 112. Tagung angenommen hat;

im Hinblick auf die Stellungnahme Nr. 251 (2004) der Parlamentarischen Versammlung des Europarats vom 28. April 2004;

in der Erwägung, dass es dringend erforderlich ist, einzelne Bestimmungen der Konvention zu ergänzen, um insbesondere in Anbetracht der stetigen Zunahme der Arbeitslast des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte und des Ministerkomitees des Europarats die langfristige Wirksamkeit des Kontrollsystems zu wahren und zu verbessern;

insbesondere in der Erwägung, dass es notwendig ist zu gewährleisten, dass der Gerichtshof weiterhin seine herausragende Rolle beim Schutz der Menschenrechte in Europa spielen kann,

haben Folgendes vereinbart:

AS 2009 3067; BBl 2005 2119

¹ Der französische Originaltext findet sich unter der gleichen Nummer in der entsprechenden Ausgabe dieser Sammlung.

² AS 2009 3065

³ AS 2010 1241

⁴ SR 0.101

Art. 1–17

...⁵

Schluss- und Übergangsbestimmungen**Art. 18**

1. Dieses Protokoll liegt für die Mitgliedstaaten des Europarats, welche die Konvention unterzeichnet haben, zur Unterzeichnung auf; sie können ihre Zustimmung, gebunden zu sein, ausdrücken:

- a) indem sie es ohne Vorbehalt der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen; oder
- b) indem sie es vorbehaltlich der Ratifikation, Annahme oder Genehmigung unterzeichnen und später ratifizieren, annehmen oder genehmigen.

2. Die Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunden werden beim Generalsekretär des Europarats hinterlegt.

Art. 19

Dieses Protokoll tritt am ersten Tag des Monats in Kraft, der auf einen Zeitabschnitt von drei Monaten nach dem Tag folgt, an dem alle Vertragsparteien der Konvention nach Artikel 18 ihre Zustimmung ausgedrückt haben, durch das Protokoll gebunden zu sein.

Art. 20

1. Mit Inkrafttreten dieses Protokolls sind seine Bestimmungen auf alle beim Gerichtshof anhängigen Beschwerden und auf alle Urteile, deren Vollzug das Ministerkomitee überwacht, anzuwenden.

2. Auf Beschwerden, die vor Inkrafttreten dieses Protokolls für zulässig erklärt worden sind, ist die neue Zulässigkeitsvoraussetzung, die durch Artikel 12 dieses Protokolls in Artikel 35 Absatz 3 Buchstabe b der Konvention eingefügt wird, nicht anzuwenden. In den ersten zwei Jahren nach Inkrafttreten dieses Protokolls darf die neue Zulässigkeitsvoraussetzung nur von Kammern und der Grossen Kammer des Gerichtshofs angewendet werden.

Art. 21

Mit Inkrafttreten dieses Protokolls verlängert sich die Amtszeit der Richter, deren erste Amtszeit zu jenem Zeitpunkt noch nicht abgelaufen ist, ohne weiteres auf insgesamt neun Jahre. Die übrigen Richter bleiben für ihre restliche Amtszeit, die sich ohne weiteres um zwei Jahre verlängert, im Amt.

⁵ Die Änderungen der Konvention können in AS 2009 3067 konsultiert werden.

Art. 22

Der Generalsekretär des Europarats notifiziert den Mitgliedstaaten des Europarats:

- a) jede Unterzeichnung;
- b) jede Hinterlegung einer Ratifikations-, Annahme- oder Genehmigungsurkunde;
- c) den Zeitpunkt des Inkrafttretens dieses Protokolls nach Artikel 19; und
- d) jede andere Handlung, Notifikation oder Mitteilung im Zusammenhang mit diesem Protokoll.

Zu Urkund dessen haben die hierzu gehörig befugten Unterzeichneten dieses Protokoll unterschrieben.

Geschehen zu Strassburg am 13. Mai 2004 in englischer und französischer Sprache, wobei jeder Wortlaut gleichermassen verbindlich ist, in einer Urschrift, die im Archiv des Europarats hinterlegt wird. Der Generalsekretär des Europarats übermittelt allen Mitgliedstaaten des Europarats beglaubigte Abschriften.

(Es folgen die Unterschriften)

Geltungsbereich am 4. März 2010

Vertragsstaaten	Ratifikation Nachfolgeerklärung (N)	Inkrafttreten
Albanien	3. Februar 2006	1. Juni 2010
Andorra	17. Juli 2006	1. Juni 2010
Armenien	7. Januar 2005	1. Juni 2010
Aserbaidshchan	19. Mai 2006	1. Juni 2010
Belgien*	14. September 2006	1. Juni 2010
Bosnien und Herzegowina	19. Mai 2006	1. Juni 2010
Bulgarien	17. November 2005	1. Juni 2010
Dänemark	10. November 2004	1. Juni 2010
Deutschland	11. April 2006	1. Juni 2010
Estland	26. Januar 2006	1. Juni 2010
Finnland	7. März 2006	1. Juni 2010
Frankreich	7. Juni 2006	1. Juni 2010
Georgien	10. November 2004	1. Juni 2010
Griechenland	5. August 2005	1. Juni 2010
Irland	10. November 2004	1. Juni 2010
Island	16. Mai 2005	1. Juni 2010
Italien	7. März 2006	1. Juni 2010
Kroatien	30. Januar 2006	1. Juni 2010
Lettland*	28. März 2006	1. Juni 2010
Liechtenstein	7. September 2005	1. Juni 2010
Litauen	1. Juli 2005	1. Juni 2010
Luxemburg	21. März 2006	1. Juni 2010
Malta	4. Oktober 2004	1. Juni 2010
Mazedonien	15. Juni 2005	1. Juni 2010
Moldau*	22. August 2005	1. Juni 2010
Monaco	10. März 2006	1. Juni 2010
Montenegro	6. Juni 2006 N	1. Juni 2010
Niederlande ^a	2. Februar 2006	1. Juni 2010
Aruba	2. Februar 2006	1. Juni 2010
Niederländische Antillen	2. Februar 2006	1. Juni 2010
Norwegen	10. November 2004	1. Juni 2010
Österreich	23. Januar 2006	1. Juni 2010
Polen*	12. Oktober 2006	1. Juni 2010
Portugal	19. Mai 2006	1. Juni 2010
Rumänien	16. Mai 2005	1. Juni 2010
Russland*	18. Februar 2010	1. Juni 2010
San Marino	2. Februar 2006	1. Juni 2010
Schweden	17. November 2005	1. Juni 2010
Schweiz	25. April 2006	1. Juni 2010
Serbien	6. September 2005	1. Juni 2010
Slowakei	16. Mai 2005	1. Juni 2010
Slowenien	29. Juni 2005	1. Juni 2010
Spanien	15. März 2006	1. Juni 2010

Vertragsstaaten	Ratifikation Nachfolgeerklärung (N)		Inkrafttreten	
Tschechische Republik	19. Mai	2006	1. Juni	2010
Türkei	2. Oktober	2006	1. Juni	2010
Ukraine	27. März	2006	1. Juni	2010
Ungarn	21. Dezember	2005	1. Juni	2010
Vereinigtes Königreich*	28. Januar	2005	1. Juni	2010
Zypern	17. November	2005	1. Juni	2010

* Vorbehalte und Erklärungen.

Die Vorbehalte und Erklärungen werden in der AS nicht veröffentlicht. Die französischen und englischen Texte können auf der Internetseite des Europarates:

<http://conventions.coe.int> eingesehen oder bei der Direktion für Völkerrecht, Sektion Staatsverträge, 3003 Bern, bezogen werden.

^a Für das Königreich in Europa.

